

Ihr Experte im Bereich Kunststoff - Profilextrusion



Bau- und Möbelindustrie
Haushalts- und Weißgeräte
Energie-, Licht- und Fördertechnik
Caravan- und Nutzfahrzeugtechnik
Container-, Maschinen-, System- und Ladenbau

APU Schönberg GmbH

Industriestr. 1 | 94513 Schönberg | www.apu-schoenberg.de
+49 8554/309-0 | info@apu-schoenberg.de



HERZIGSACHE

HAUSTECHNIK, HEIZUNG,
LÜFTUNG, KLIMA, SANITÄR & BÄDER

HERZIG

HEIZUNG • LÜFTUNG • SANITÄR

Jandelsbrunnerstr. 56 • 94065 Waldkirchen
T 08581/9717-0 • www.herzig-gmbh.de

Niederbayerischer Gründerpreis der Sparkassen 2020/2021

Auch bei der diesjährigen Verleihung ein Preisträger aus dem Landkreis Freyung-Grafenau

Kürzlich wurde in Landshut der Niederbayerische Gründerpreis 2020/21 verliehen. Mit dieser Auszeichnung werden jährlich verdiente Unternehmer aus der Region für außergewöhnliche und vorbildliche Leistungen geehrt.

Der 1. Platz in der Kategorie „Sonderpreis“ ging heuer an den Nationalpark Bayerischer Wald. In Empfang nahm ihn der Leiter der Nationalparkverwaltung Dr. Franz Leibl im Beisein von Landrat Gruber und Ministerialdirektor Dr. Barth (Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz) von den Vertretern der Sparkasse – Vorstandsvorsitzender Stefan Proßer, Vorstandsmitglied Dietmar Attenbrunner – sowie Firmenkundenberater Roland Müller. Anfangs hatte der Nationalpark nicht immer nur Freunde, doch spätestens jetzt nach den einschneidenden Umweltkatastrophen versteht jeder den Sinn der Nationalparkphilosophie „Natur Natur sein lassen“. Zwar verzeichnet der Nationalpark mit 1,4 Mio. Besuchern pro Jahr fast genau so viele wie Schloss Neuschwanstein, doch der Auftritt unterscheidet sich gewaltig: im Nationalpark darf sich die Natur nach ihren eigenen Gesetzen ohne menschliche Eingriffe entwickeln.

1970 – im Gründungsjahr des Nationalparks war das Naturbewusstsein nachrangig, im Fokus der Bemühungen lagen eher Nutz- und Wirtschaftswaldnutzung. Heute nach 50 Jahren kann man den Weitblick des damaligen Nationalparkleiters Dr. Hans Bibelriether und Forstminister Dr. Hans Eisenmann zunehmend mehr würdigen, dass sie den ersten Nationalpark Deutschlands aus der Taufe hoben.



v.l.: Landrat Sebastian Gruber / Bezirksobmann und Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Stefan Proßer / Ministerialdirektor Dr. Christian Barth, Bayerisches Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz / Leiter der Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald Herr Dr. Franz Leibl / Josef Wanninger, Nationalpark Bayerischer Wald / Firmenkundenbetreuer Sparkasse Roland Müller, Vorstandsmitglied Sparkasse Dietmar Attenbrunner

1997 wurde dann zwischen dem Großen Falkenstein und dem Großen Rachel erweitert und in 2020 zum 50-jährigen Bestehen kam die Zusage der Bayerischen Staatsregierung, dass künftig auch das Gebiet um den Siebensteinkopf mit weiteren 600 ha zum Nationalpark gehören wird. Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Freyung-Grafenau Stefan Proßer stellte klar: „Der Nationalpark ist nicht nur ein Bewahrer und Schützer, sondern auch ein Unternehmen, welches in der Region eine wesentliche Rolle spielt.“ In den betriebswirtschaftlichen Kenngrößen hat der Nationalpark einiges zu bieten. Allein der Personalaufwand im Jahr 2020 schlägt mit 10,9 Mio. € zu Buche. Dies entspricht 213 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, von denen viele einen heimischen Arbeitsplatz vorfinden. Den zweitgrößten Posten nehmen die Sachausgaben mit 7,7 Mio. € ein, u. a. Kosten für die Holzzernte, Ausgaben für Forschungszwecke, Monitoring und Naturschutz sowie der Unterhalt der Besuchereinrichtungen wie z. B. dem Hans-Eisenmann-Haus in Neuschönau, das Wald-

geschichtliche Museum in St. Oswald und das Nationalparkzentrum Falkenstein inkl. der Tierfreigelände. Ein Teil der Ausgaben – 736.000 € – wurde durch Fördergelder der EU sowie nationaler Stellen gedeckt. Der Freistaat stellt dem Nationalpark gut 21 Mio. zur Verfügung. Dafür erging auch der Dank an den an Ministerialdirektor Dr. Michael Barth vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt- und Verbraucherschutz. Einig mit Landrat Sebastian Gruber betonte Stefan Proßer: „Wir alle wären deutlich ärmer, wenn vor 50 Jahren nicht der Grundstein für den Nationalpark Bayerischer Wald gelegt worden wäre. Unser Landstrich profitiert vom Nationalpark, wo viele Arbeitsplätze entstanden sind. Dr. Franz Leibl, der Leiter der Nationalparkverwaltung, der seit 2011 die Geschicke des Nationalparks leitet und einen maßgeblichen Beitrag zum wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Erfolg des Nationalparks leistet, bedankte sich abschließend im Namen der gesamten Nationalparkverwaltung herzlich für diese außergewöhnliche Auszeichnung.“